

Kfz-Handwerk: Tarif-Forderung beschlossen

Wir lassen uns nicht abhängen!

Wie sich die Kfz-Arbeitgeber Kürzungen auf Kosten der Beschäftigten vorstellen:

- Mehr Beschäftigte sollen 40 Wochenstunden arbeiten
- Samstag soll Regelarbeitstag sein (ohne Zuschläge)
- Spät- und Nachtzuschläge sollen abgeschafft werden
- Weihnachtsgeld soll ertragsabhängig werden

Leicht steigende Zahlen bei den Neuzulassungen im Jahr 2004 – für 2005 werden ebenfalls stabile Zahlen erwartet

Die Tarifforderungen für das Kfz-Handwerk Baden-Württemberg stehen: Die Beschäftigten wollen an der allgemeinen Einkommensentwicklung teilhaben und sich davon nicht abhängen lassen. Die von den Arbeitgebern gekündigte Regelung zur Altersteilzeit soll wieder in Kraft gesetzt werden. Außerdem soll die Ende 2005 auslaufende Übernahmeregelung der Azubis verlängert werden. Das beschloss die Tarifkommission nach intensiver Diskussion einstimmig.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Autohäuser hat sich 2004 stabilisiert. Die Pkw-Neuzulassungen sind angestiegen. Auch bei der Werkstattauslastung gab es einen positiven Trend. Die Prognosen für 2005 sehen eine weitere Stabilisierung voraus –



vorausgesetzt, die Inlandsnachfrage belebt sich. Das tut sie nur, wenn die Menschen es sich leisten können, neue Autos zu kaufen. Dafür brauchen sie mehr Geld in der Tasche. In der Metallindustrie werden die Einkommen ab März im Volumen von 2,7 Prozent erhöht. Die Be-

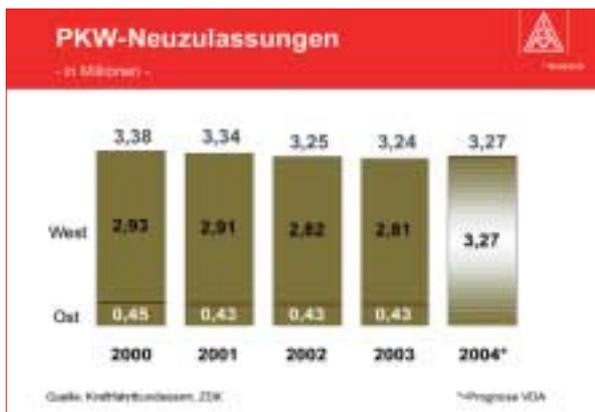
schäftigten im Kfz-Handwerk sehen das ebenfalls als erstrebenswert an und wollen sich an der allgemeinen Einkommensentwicklung beteiligt sehen!

Genau so wichtig sind der Tarifkommission die Forderungen nach dem Wiedereinsetzen der Altersteilzeit und die Fortsetzung der Übernahme für Azubis. Die Älteren müssen weiterhin gesichert und fair aus dem Arbeitsleben ausscheiden können und die Jungen brauchen Beschäftigungschancen!

Die Tarifrunde 2005 beginnt jetzt. Es gilt, sich in den Betrieben darauf vorzubereiten. Und darauf, dass die Arbeitgeber massiv versuchen werden, auf Kosten der Beschäftigten in tarifliche Rechte einzugreifen.

Einstimmig: Die Tarifkommissionen der Branchen beschließen, die Tarifverträge zu kündigen (Bild oben)

Der Einkommenstarifvertrag läuft Ende Februar aus – Verhandlungstermine wurden bisher noch nicht festgelegt



Diskussion: Stimmen aus der Tarifkommission

„Kräfte bündeln für einen vernünftigen Abschluss“

Die Arbeitgeber greifen Arbeitnehmerrechte an wo sie können: Der Kfz-Verband in Baden-Württemberg trägt sich mit dem Gedanken, einen Verband ohne Tarifbindung zu gründen. Davor können wir nur warnen! Das bringt Unsicherheit in die Betriebe. Diese wären dann ständig von Arbeitskämpfen bedroht, weil die Beschäftigten sich nicht mehr auf den Flächentarifvertrag beziehen könnten und die Tarifrechte in jeden Betrieb erkämpfen müssten. Das will die IG Metall nicht – das kann auch nicht im Sinn der Arbeitgeber sein!

Die Tarifkommission hat eingehend über die Tarifforderung beraten und ihr einstimmig zugestimmt. **Stimmen aus der Diskussion:**



Claus Aberle, Gohm + Graf Harzenberg, Singen:

„Die Arbeitgeber versuchen alles, um die tariflichen Rechte zurückzudrehen. Wir können das nur verhindern, wenn wir stärker werden und mehr Mitglieder gewinnen. Unsere Kolleginnen und Kollegen merken ja auch, wie ihnen immer mehr weggenommen wird. Wir müssen nur den Arsch hochkriegen und sie für die IG Metall gewinnen.“



Sabine Zach, IG Metall Ludwigburg:

„Die Arbeitgeber müssen merken, dass wir uns nicht von der allgemeinen Einkommensentwicklung abhängen lassen. Die Übernahme der Azubis ist ein ganz wichtiges Thema, auch im Zusammenhang mit der Altersteilzeit. Wenn frei werdende Stellen mit jungen Kolleginnen und Kollegen wiederbesetzt werden, dann bekommen die Arbeitgeber ja auch die Förderung.“



Ingo Marschner, IG Metall Mannheim:

„Wir müssen

in diesem Jahr unsere Kräfte ganz besonders bündeln, um einen vernünftigen Abschluss zu erreichen. Die Arbeitgeber greifen auf allen Ebenen an. Schauen wir nach vorne und diskutieren wir gemeinsam, wie wir die Tarifrunde angehen.“



Sigrun Dietze, S&G Automobil, Offenburg:

„Bei uns wurden zum Jahresanfang schon die Verrechnungsätze in der Werkstatt erhöht. Die Azubi-Übernahme ist uns ein großes Anliegen. Wenn Bewegung in den Betrieben ist, können sich die Arbeitgeber den Austritt aus der Tarifbindung nicht leisten.“

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Jörg Hofmann, Stuttgarter
Str. 23, 70469 Stuttgart.
Redaktion: Viktor Paszehr,
U. Eberhardt. Fotos: Graffiti /
Martin Storz
Telefon (07 11) 1 65 81-0,
Telefax 1 65 81-30.
E-Mail
bezirk.baden-wuerttemberg@
igmetall.de,
http://www.bw.igm.de
Druck: apm, Darmstadt

**Starke Tarifverträge
exklusiv für Mitglieder**

**mit kürzeren
Arbeitszeiten,
100 Prozent Lohn
bei Krankheit,
6 Wochen Urlaub
und steigenden
Einkommen**

**Starke Leistungen
exklusiv für Mitglieder**

**mit Beratung rund
um den Arbeitsplatz,
Rechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei
Freizeitunfall,
Monatsmagazin metall**